

Corporate Governance Bericht

Bekennnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex

Die Semperit-Gruppe verfolgt eine verantwortungsvolle, auf langfristige und nachhaltige Wertschaffung ausgerichtete Unternehmenstätigkeit und strebt damit im Einklang ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder an.

Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wurde ein Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung österreichischer Aktiengesellschaften festgelegt. Dieser enthält die international üblichen Standards sowie die in diesem Zusammenhang bedeutsamen Regelungen des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechts. Der Österreichische Corporate Governance Kodex basiert auf den EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie den Grundsätzen der OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex hat eine verantwortungsvolle, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichtete Leitung und Kontrolle von Unternehmen und Konzernen zum Ziel. Der Kodex strebt ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder von Unternehmen an.

Geltung erlangt der Österreichische Corporate Governance Kodex durch die freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen zu den Corporate-Governance-Grundsätzen in der jeweils gültigen Fassung. Die für das Geschäftsjahr 2023 anwendbare Fassung des Kodex wurde im Jänner 2023 veröffentlicht und kann auf der Website www.corporate-governance.at abgerufen werden.

Verpflichtungserklärung

Die Semperit-Gruppe als international tätiges, börsennotiertes Unternehmen verpflichtet sich freiwillig zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der jeweils geltenden Fassung und verfolgt die Absicht, den Kodex auch in Zukunft einzuhalten bzw. Abweichungen zu begründen. Die Semperit AG Holding erfüllt sämtliche verbindliche L-Regeln („Legal Requirements“). Soweit keine Erklärung erfolgt, werden auch C-Regeln („Comply or Explain“) von den jeweils betroffenen Organen bzw. der Gesellschaft eingehalten.

Duale Führungsstruktur

Die duale Führungsstruktur der Semperit AG Holding als börsennotierte Aktiengesellschaft besteht aus Vorstand und Aufsichtsrat. Beide Gremien sind personell und funktional streng voneinander getrennt und können so ihren unterschiedlichen Aufgaben unabhängig nachkommen. Dem Vorstand obliegt die eigenverantwortliche Leitung des Unternehmens, dem Aufsichtsrat die Überwachung.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand und der Aufsichtsrat bekennen sich zu einer den Grundsätzen guter Corporate Governance folgenden Unternehmensführung, die im Rahmen einer offenen Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie innerhalb dieser Organe stattfindet und kontinuierlich weiterentwickelt wird. In der Geschäftsordnung des Vorstands wird unter anderem die laufende Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat geregelt sowie ein Katalog jener Geschäfte und Maßnahmen festgelegt, die neben den gesetzlichen Bestimmungen der expliziten Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand und unterstützt diesen bei der Leitung des Unternehmens, insbesondere bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird in enger Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt und in regelmäßigen Abständen im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen diskutiert.

Vorstand

Zusammensetzung und Funktion des Vorstands

Der Vorstand setzte sich am Ende des Geschäftsjahres 2023 aus drei Mitgliedern zusammen: Karl Haider (CEO), Helmut Sorger (CFO) und Gerfried Eder (CIO). Gerfried Eder übernahm die Vorstandsposition per 1. Juli 2023, nachdem Kristian Brok vorzeitig aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Kristian Broks Funktionsperiode belief sich vom 1. Jänner 2020 bis 30. Juni 2023. Das Gremium leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung in einer Form, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre und der Arbeitnehmer sowie des öffentlichen Interesses erfordert.

In der Geschäftsordnung für den Vorstand sind die Geschäftsverteilung und die Grundsätze der Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Grundlegende Entscheidungen obliegen dem Gesamtvorstand. Der Vorstand nimmt Kommunikationsaufgaben, die das Erscheinungsbild des Unternehmens für die Stakeholder wesentlich prägen, umfassend und eigenverantwortlich wahr. Grundlage der Unternehmensführung bilden die gesetzlichen Bestimmungen, die Satzung und die vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnungen für Aufsichtsrat und Vorstand.

Dr. Karl Haider

Vorstandsvorsitzender (Chief Executive Officer, CEO) seit 11. Jänner 2022; Ende der Funktionsperiode: 31. März 2025.

Karl Haider, geboren 1965, startete seine Karriere als chemischer Labortechniker. Danach studierte er Technische Chemie und Wirtschaftswissenschaften mit anschließender Promotion in Technischer Chemie an der Johannes Kepler Universität Linz/Österreich. Zunächst arbeitete er in den Bereichen Sales und Projektmanagement im Konzern der voestalpine, ehe er zum Vorstandsmitglied der Edelmetalldivision avancierte. Karl Haider war zuletzt bei der zu den weltweit größten Stahlunternehmen zählenden Tata Steel Europe als Chief Commercial Officer tätig. Bei Tata Steel hatte er zuvor unter anderem auch große M&A-Transaktionen geleitet und als Director Operations Downstream agiert. Als ausgewiesener Industrieexperte und hochqualifizierte Führungspersönlichkeit verfügt er über umfassende Erfahrungen bei großen internationalen Industriekonzernen. In seinen bisherigen Funktionen hatte Karl Haider zudem zahlreiche Aufsichtsratsmandate bei den jeweiligen Konzerntochtergesellschaften inne.

Aktuell übt er kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

Dr. Helmut Sorger

Mitglied des Vorstands seit 1. Oktober 2022; Finanzvorstand (Chief Financial Officer, CFO); Ende der Funktionsperiode: 30. September 2025.

Helmut Sorger, geboren 1978, ist promovierter Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. Er startete seine Karriere als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Universitätslektor am Institut für quantitative Unternehmensführung an der Wirtschaftsuniversität Wien. Im Jahr 2007 wechselte er zur Wienerberger AG in die Abteilung Corporate Controlling. Noch im selben Jahr übernahm Helmut Sorger die Leitung des externen Berichtswesens. Im Sommer 2010 übersiedelte er in die USA und leitete die Finanz- und IT-Abteilungen von General Shale Brick Inc. Im Jahr 2013 kehrte er als Head of Corporate Reporting der Wienerberger AG nach Wien zurück. Anfang 2015 übernahm Helmut Sorger als CFO der Region Nordamerika die Verantwortung für den amerikanischen Finanzbereich der Wienerberger AG für die nächsten sieben Jahre und unterstützte die strategische Neuorientierung und den Wachstumskurs der Division durch Akquisitionen und deren rasche Integration in die bestehende Organisation.

Er übt kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

Mag. Gerfried Eder

Mitglied des Vorstands seit 1. Juli 2023; Chief Industrial Officer (CIO); Ende der Funktionsperiode: 30. Juni 2026

Gerfried Eder, geboren 1972, verantwortet in seiner Funktion die Division Industrial Applications, zu der Produktion, Marketing und Verkauf von Hydraulik- und Industrieschläuchen sowie von Profilen zählen.

Gerfried Eder hat Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien studiert und arbeitet seit dem Jahr 2000 bei Semperit in verschiedenen Führungspositionen. Vor seiner Bestellung zum Vorstand war er als Managing Director für den Produktionsbereich Hydraulik- und Industrieschläuche mit Werken in Tschechien, Thailand, China, Österreich, den USA, Indien und Singapur verantwortlich.

Er übt kein Aufsichtsratsmandat in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Sinne der C-Regel 16 des Österreichischen Corporate Governance Kodex aus.

Ende der Funktion in 2023:**Kristian Brok, MSc**

Mitglied des Vorstands von 1. Jänner 2020 bis 30. Juni 2023; Technikvorstand (Chief Operating Officer, COO)

Kristian Brok verließ die Semperit AG Holding per 30. Juni 2023 vorzeitig, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.

Organisationsstruktur Semperit-Gruppe 2023¹

Karl Haider Chief Executive Officer	Helmut Sorger Chief Financial Officer		Gerfried Eder Chief Industrial Officer
Division Engineered Applications	Finance	Accounting & Tax	Division Industrial Applications
Surgical Operations	Business Performance Management	Business Process Automation	Commercial Excellence
Corporate Development & ESG	CISO	Compliance	HSEQ
Group Communications, Brand Management & Investor Relations	Controlling	Information Technology	Research & Development
Human Resources	Internal Audit, Risk Management & Assurance	Legal	Supply Chain Management & Procurement
Manufacturing & Engineering	Treasury		

Mixing Operations

¹ Stichtag 31. Dezember 2023; Gerfried Eder ist mit 1. Juli 2023 zum CIO bestellt worden. Kristian Brok übte die Funktion des COO (Chief Operating Officer) bis 30. Juni 2023 aus und schied vorzeitig aus dem Vorstand aus. Im Zuge dieser Änderung bzw. der Implementierung der neuen Organisationsstruktur der Semperit-Gruppe wurde die Aufgabenaufteilung entsprechend angepasst.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 aus sieben Kapitalvertretern und vier Arbeitnehmervertretern zusammen und hat durch Beschluss aus seiner Mitte folgende Ausschüsse für die Behandlung spezifischer Angelegenheiten gebildet: Prüfungsausschuss, Nominierungs- und Vergütungsausschuss, Strategie-, Wachstums- und Innovationsausschuss, ESG-Ausschuss und Ausschuss für dringende Fälle. Die Entscheidungsbefugnis zur Beschlussfassung obliegt überwiegend dem Gesamtaufichtsrat.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats¹

	Geburts- jahr	Erstmalige Wahl in den Aufsichtsrat	Mandatsdauer ²	Aufsichtsratsfunktionen in weiteren börsennotierten Gesellschaften
Kapitalvertreter				
Thomas Cord Prinzhorn, MBA, Vorsitzender seit 25.04.2023 ^{3, 4} ,	1972	25.04.2023	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2025 beschließt	Lenzing AG (Vorsitzender)
Dr. Stefan Fida, Vorsitzender bis 25.04.2023 Stellvertreter des Vorsitzenden ab 25.04.2023 ^{3, 4}	1979	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2024 beschließt	Lenzing AG
Mag. Birgit Noggler, Stellvertreterin des Vorsitzenden bis 25.04.2023 Mitglied ab 25.04.2023 ^{3, 4}	1974	08.05.2019	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2024 beschließt	Raiffeisen Bank International AG
Mag. Stephan Büttner, Mitglied ^{3, 5, 6}	1973	27.04.2022	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2023 beschließt	–
Dr. Klaus Friedrich Erkes, Mitglied ³	1958	23.05.2017	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2026 beschließt	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Simona AG, Kirn, DE; Mitglied des Aufsichtsrats der PRÄZI- Flachstahl AG, Everswinkel, DE
Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Claus Möhlenkamp, Mitglied ^{3, 5}	1965	22.07.2020	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2026 beschließt	–
Univ.-Prof. Dr. Marion Weissenberger-Eibl, Mitglied seit 25.04.2023 ^{3, 4, 5}	1966	25.04.2023	Bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2025 beschließt	Heidelberg Materials AG, MTU Aero Engines AG, ExxonMobil Central Europe Holding GmbH
Arbeitnehmervertreter				
Herbert Ofner	1966	27.04.2021	–	Betriebsratsfunktion Stellv. Betriebsratsvorsitzender Angestellte, Wimpassing
Monika Müller	1964	27.04.2021	–	Betriebsratsvorsitzende Angestellte, Wien
Michael Schwiigelhofer	1975	08.03.2017	–	Stellv. Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Semperit AG Holding, Betriebsratsvorsitzender Arbeiter, Wimpassing, Vorsitzender des europäischen Betriebsrats
Ing. Markus Stocker	1979	01.01.2017	–	Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Semperit AG Holding, Betriebsratsvorsitzender Angestellte, Wimpassing, stellv. Vorsitzender des europäischen Betriebsrats

¹ Stichtag 31. Dezember 2023.

² Mindestens zwei Mitglieder des Aufsichtsrats scheiden laut Satzung alljährlich mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung aus.

³ Haben dem Aufsichtsrat ihre Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex erklärt.

⁴ Dr. Stefan Fida, zuvor Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats, übernahm die Agenden des Vorsitzenden des Aufsichtsrats vom 27. Dezember 2022 bis 25. April 2023 nach dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat von Dipl.-Ing. Herbert Ortner auf eigenen Wunsch. Mag. Birgit Noggler fungierte in der gleichen Periode als Stellvertreterin des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Am 25. April 2023 wurden Thomas Cord Prinzhorn in den Aufsichtsrat und zu dessen Vorsitzenden und Univ.-Prof. Dr. Marion Weissenberger-Eibl zum Aufsichtsratsmitglied gewählt. Per 25. April 2023 schied Dr. Astrid Skala-Kuhmann auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat aus.

⁵ Keine Vertretung eines Anteilseigners über 10% (C-Regel 54 des Österreichischen Corporate Governance Kodex).

⁶ Mag. Stephan Büttner ist Vorstandsmitglied bei der AGRANA Beteiligungs-AG.

Ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats

	Geburtsjahr	Erstmalige Wahl in den Aufsichtsrat	Mandatsdauer
Kapitalvertreter			
Dr. Astrid Skala-Kuhmann, Mitglied	1953	29.04.2014	Niederlegung des Mandats per 25.04.2023

Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2023

Der **Aufsichtsrat** hielt 2023 sieben Sitzungen und in Summe 15 Ausschusssitzungen ab. Die Gesamtpräsenz lag in Summe bei 99%, lediglich ein Mitglied war bei einer Sitzung nicht anwesend. Stefan Fida fungierte bis zur ordentlichen Hauptversammlung am 25. April 2023 als Vorsitzender des Aufsichtsrats und Birgit Noggler als stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats. In der ordentlichen Hauptversammlung wurde Thomas Cord Prinzhorn in den Aufsichtsrat gewählt und in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats zum Vorsitzenden sowie Stefan Fida zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Schwerpunkte der einzelnen Aufsichtsratssitzungen waren die Weiterentwicklung der Industriestrategie und damit einhergehend die Implementierung der neuen Organisationsstruktur, die Übernahme der Rico-Gruppe, der Verkauf des Medizingeschäfts sowie Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung.

Der **Prüfungsausschuss** nimmt unter dem Vorsitz von Finanzexpertin Birgit Noggler die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a Aktiengesetz und gemäß Regel 40 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wahr. Der Prüfungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2023 vier Sitzungen abgehalten und sich insbesondere mit der Vorbereitung der Beschlussfassung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022, der Akquisition der Rico-Gruppe sowie dem Verkauf des Medizingeschäfts, dem Risikomanagement, dem Internen Kontrollsystem, der internen Revision, der Compliance-Organisation, der IT-Sicherheit („Cybersecurity“) sowie der Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023 befasst.

Der **Nominierungs- und Vergütungsausschuss** wurde bis 25. April 2023 von Stefan Fida geleitet und in der konstituierenden Aufsichtsratssitzung nach der Hauptversammlung wurde Thomas Cord Prinzhorn als Vorsitzender bestimmt. Der Ausschuss hat sich in acht Sitzungen schwerpunktmäßig mit der Leistungsbeurteilung und den Zielsetzungen der Vorstandsmitglieder beschäftigt. Weitere Schwerpunkte waren das frühzeitige Ausscheiden von Kristian Brok sowie die Vorstandsnachfolge und die Bestellung von Gerfried Eder. Darüber hinaus wurden mit dem Vorstand Potenzial und Nachfolgefragen der zweiten Management-Ebene und Initiativen für das Talente Management im Unternehmen erörtert.

Der im April 2023 gegründete **Strategie-, Wachstums- und Innovationsausschuss** hat unter dem Vorsitz von Thomas Cord Prinzhorn zwei Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte des Ausschusses waren die Begleitung des Strategieprozesses inklusive Neuausrichtung der Organisationsstruktur sowie die Diskussion strategischer Initiativen und Wachstumspotenziale. Des Weiteren befasste sich der Ausschuss intensiv mit dem Innovationsportfolio sowie den Steuergößen des Innovationsprozesses.

Der ebenfalls im April 2023 gegründete **ESG-Ausschuss** überwacht die Etablierung und Wirksamkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung, beschäftigt sich mit der Festsetzung der ESG-Ziele in der Vorstandsvergütung und unterstützt den Aufsichtsrat bei weiteren ESG-Themen, insbesondere wenn diese für den Strategie-, Wachstums- und Innovationsausschuss von Bedeutung sind. Der Ausschuss hat unter dem Vorsitz von Thomas Cord Prinzhorn eine Sitzung abgehalten, in der die Aktualisierung

der ESG-Strategie bzw. -Ziele infolge der Neustrukturierung des Konzerns sowie die Implementierung neuer ESG-Regulierungen und Standards (z.B. CSRD) besprochen wurden.

Der **Ausschuss für dringende Fälle**, dem seit 25. April 2023 Thomas Cord Prinzhorn vorsitzt, hat keine Sitzung abgehalten.

Der Aufsichtsrat hat im ersten Halbjahr 2023 eine umfangreiche, sowohl auf qualitativer als auch quantitativer Bewertung basierte **Selbstevaluierung** gemäß C-Regel 36 des Österreichischen Corporate Governance Kodex abgeschlossen. Daraus wurden, neben einem grundsätzlich sehr positiven Bewertungsergebnis für die Tätigkeit des Aufsichtsrats, auch dezidierte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung abgeleitet. Diese betrafen beispielsweise die Bereiche Organisation und Arbeitsweise, Information und Kommunikation oder die Ausschussarbeit und Weiterbildung. Für das zweite Halbjahr 2024 ist eine Aktualisierung der quantitativen Evaluierung geplant, um die erfolgreiche Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen zu überprüfen, sowie weitere Felder zur Steigerung der Effektivität und Effizienz der Aufsichtsratsarbeit zu identifizieren.

Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats¹

Ausschuss	Mitglieder
Ausschuss für dringende Fälle	Thomas Cord Prinzhorn (Mitglied und Vorsitzender ab 25.04.2023) ² Stefan Fida (Vorsitzender bis 25.04.2023) Markus Stocker
Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Thomas Cord Prinzhorn (Mitglied und Vorsitzender ab 25.04.2023) ² Stefan Fida (Vorsitzender bis 25.04.2023) Markus Stocker
Prüfungsausschuss	Birgit Noggler (Vorsitzende, Finanzexpertin) Thomas Cord Prinzhorn (Mitglied ab 25.04.2023) ² Stephan Büttner Michael Schwiigelhofer Markus Stocker
Strategie- Wachstums- und Innovationsausschuss (ab 25.04.2023)	Thomas Cord Prinzhorn (Vorsitzender) Klaus Friedrich Erkes Claus Möhlenkamp Marion Weissenberger-Eibl Birgit Noggler Monika Müller Michael Schwiigelhofer Markus Stocker
ESG-Ausschuss (ab 25.04.2023)	Thomas Cord Prinzhorn (Vorsitzender) Stefan Fida Birgit Noggler Marion Weissenberger-Eibl Michael Schwiigelhofer Markus Stocker

¹ Stichtag 31. Dezember 2023.

² Am 25. April 2023 wurde Thomas Cord Prinzhorn in der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat und in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats zu dessen Vorsitzenden gewählt. Gleichzeitig übernahm er den Vorsitz von Stefan Fida in den Ausschüssen für dringende Fälle und im Nominierungs- und Vergütungsausschuss; Birgit Noggler schied aus diesen Ausschüssen per gleichem Stichtag aus.

Präsenzen der Kapitalvertreter bei den Sitzungen

Kapitalvertreter	Aufsichtsrat (Plenum)	Prüfungs- ausschuss	Nominierungs- und Vergütungs- ausschuss	Strategie-, Wachstums- und Innovations- ausschuss	ESG- Ausschuss	Gesamt- präsenz
Thomas Cord Prinzhorn, Vorsitzender seit 25.04.2023	4/4 (100%)	3/3 (100%)	6/6 (100%)	2/2 (100%)	1/1 (100%)	16/16 (100%)
Stefan Fida, Vorsitzender bis 25.04.2023 Stellvertreter des Vorsitzenden seit 25.04.2023	7/7 (100%)		8/8 (100%)		1/1 (100%)	16/16 (100%)
Birgit Noggler, Stellvertreterin des Vorsitzenden bis 25.04.2023, Mitglied seit 25.04.2023	7/7 (100%)	4/4 (100%)	2/2 (100%)	2/2 (100%)	1/1 (100%)	16/16 (100%)
Stephan Büttner, Mitglied	7/7 (100%)	4/4 (100%)				11/11 (100%)
Klaus Friedrich Erkes, Mitglied	7/7 (100%)			2/2 (100%)		9/9 (100%)
Claus Möhlenkamp, Mitglied	6/7 (86%)			2/2 (100%)		8/9 (89%)
Astrid Skala-Kuhmann, Mitglied bis 25.04.2023	3/3 (100%)					3/3 (100%)
Marion Weissenberger-Eibl, Mitglied seit 25.04.2023	4/4 (100%)			2/2 (100%)	1/1 (100%)	7/7 (100%)
Gesamtpräsenz	45/46 (98%)	11/11 (100%)	16/16 (100%)	10/10 (100%)	4/4 (100%)	87/88 (99%)

Leitlinien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern

Der Aufsichtsrat hat die Leitlinien für die Unabhängigkeit gemäß Anhang 1 des Österreichischen Corporate Governance Kodex übernommen. Danach haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats erklärt, von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig zu sein. Zudem sind gemäß C-Regel 54 des Österreichischen Corporate Governance Kodex die Mitglieder Stephan Büttner, Claus Möhlenkamp und Marion Weissenberger-Eibl im Geschäftsjahr 2023 weder selbst Anteilseigner an der Gesellschaft mit einer Beteiligung von jeweils mehr als 10% gewesen, noch haben sie die Interessen solcher Anteilseigner vertreten. Für den Aufsichtsrat besteht eine D&O-Versicherung. Die damit verbundenen Aufwendungen trägt die Gesellschaft.

Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats

Gemäß § 78c AktG und damit einhergehend gemäß den geänderten Vorgaben zur Berichterstattung im Corporate Governance Kodex und der AFRAC-Stellungnahme 37 zum Vergütungsbericht wurde im Aktienrechts-Änderungsgesetz 2019 die Richtlinie (EU) 2017/828 zur Förderung der langfristigen Mitwirkung der Aktionäre umgesetzt. Demnach ist die Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats in einem eigenständigen Vergütungsbericht zu behandeln und der Hauptversammlung vorzulegen (siehe auch www.semperitgroup.com/de/investor-relations/berichte-praesentationen).

Directors- and Officers-(D&O-)Versicherung

Für den Vorstand sowie die leitenden Führungskräfte im Konzern besteht eine D&O-Versicherung. Die damit verbundenen Aufwendungen trägt die Gesellschaft. Für den Schadensfall wurde im Falle einer Pflichtverletzung der Vorstände ein Selbstbehalt vereinbart.

Eigengeschäfte von Führungskräften

Es fanden im Geschäftsjahr keine Eigengeschäfte statt. Grundsätzlich werden Eigengeschäfte mit Anteilen oder Schuldtiteln der Gesellschaft oder damit verbundenen Derivaten bzw. Finanzinstrumenten durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung unter <https://issuerinfo.oekb.at> und auf der Website des Unternehmens veröffentlicht.

Chancengleichheit und Diversität

Die Förderung von Diversität und Inklusion (D&I) ist ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von Semperit. Die Vision für Diversität und Inklusion 2040 ist, eine vernetzte und integrative Arbeitskultur zu fördern, in der sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertgeschätzt fühlen, ein Gefühl der Zugehörigkeit haben, sich wohlfühlen, ihr authentisches Selbst leben können und als Individuen respektiert werden. Die Absicht ist, Fairness in allen Aspekten zu gewährleisten. Semperit will unbewusste Vorurteile abbauen und die große Vielfalt in der Belegschaft zum Vorteil nutzen, um von Erfahrungen und Perspektiven der Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Prägungen und sonstigen Hintergründen zu profitieren (für Details siehe auch Nachhaltigkeitsbericht 2023). Respekt, Diversität und Inklusion sind integrale und unverzichtbare Bestandteile der Unternehmenskultur der Semperit AG Holding, die bei der Besetzung aller Funktionen berücksichtigt werden. Für die Vorschläge zur Besetzung von Aufsichtsratsmandaten an die Hauptversammlung und bei der Nominierung von Vorstandsmitgliedern wird auf Fachwissen und Diversität geachtet, da diese maßgeblich zur Professionalität und Effektivität der Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand beitragen. Hierbei fließen neben der fachlichen und persönlichen Qualifikation auch Aspekte wie Altersstruktur, Herkunft, Geschlecht, Ausbildung und Erfahrungshintergrund mit ein. Ein Diversitätskonzept des Aufsichtsrats der Semperit AG Holding wurde mit 1. Februar 2018 in schriftlicher Fassung beschlossen und im Geschäftsjahr 2021 aktualisiert.

Gleichzeitig ist das Thema Diversität und Integration (D&I) nicht nur für die Besetzung von Führungspositionen, sondern für die gesamte Semperit-Gruppe relevant. Dies gilt für die bestehende Belegschaft ebenso wie für die Anwerbung und Einstellung neuer Mitarbeiter. Hierbei fließen – wie bei Vorstand und Aufsichtsrat – neben der fachlichen und persönlichen Qualifikation ebenfalls Aspekte wie Alter, Herkunft, Geschlecht, Ausbildung und Erfahrungshintergrund ein. Im Jahr 2022

wurde eine Diversitäts- und Inklusionsstrategie erarbeitet. Im Zuge verschiedener Workshops wurden vier Dimensionen und Ziele definiert, die für die Semperit im Bereich D&I entscheidend sind:

- **Geschlecht:** In einem stufenweisen Prozess verfolgt Semperit den Weg zu einer ausgewogeneren Geschlechterverteilung in allen Hierarchieebenen der Gruppe. Jeder Semperit-Standort entwickelt einen lokalen Aktionsplan mit mindestens zwei definierten Initiativen zur Beseitigung relevanter lokaler Geschlechterbarrieren. Darüber hinaus berichtet Group HR seit 2023 fortlaufend über das aktuelle Geschlechterverhältnis im oberen Semperit-Management. In der zweiten Jahreshälfte 2023 wurde ein Fortschrittsplan für ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im oberen Management erarbeitet und im Oktober 2023 definierte der Vorstand eine jährlich steigende Frauenquote als Ziel bis 2030.
- **Alter:** Bis Ende 2025 wird Semperit sicherstellen, dass sowohl in Richtlinien als auch in der Unternehmenspraxis im Bereich Personalaufnahme, -förderung und -entwicklung eine Gleichbehandlung aller Altersgruppen besteht. Dieses Ziel soll durch einen Unternehmenskulturwandel erreicht werden. Dieser soll wiederum durch die Umsetzung von mindestens fünf definierten Initiativen mit Fokus auf Aufhebung von Systembarrieren und Vorurteilen gegenüber allen Altersgruppen eingeleitet werden.
- **Menschen mit Behinderung:** Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt in Österreich im Jahr 2022 wurden 2023 an allen Semperit-Standorten Initiativen durchgeführt, um die Bedürfnisse der Mitarbeiter mit Behinderung besser zu erheben, zu analysieren sowie Verbesserungen umzusetzen. Der Ansatz basiert auf der Identifikation lokaler Systembarrieren am Standort und deren gezielter Behebung. An allen Produktionsstandorten wurden Maßnahmen-, Kosten- und Umsetzungspläne entwickelt, um die Arbeitsplätze und den Standort für Mitarbeiter mit Behinderung inklusiver zu gestalten.
- **Kultur und interkulturelle Kompetenz:** Bis Ende 2025 wird Semperit verstärkt durch kontinuierliche bewussteinbildende Kommunikationsmaßnahmen die interkulturelle Kompetenz stärken und sicherstellen, dass alle Mitarbeiter Sensibilisierungstrainings zur Eliminierung von Vorurteilen im Bereich Kultur, Herkunft und Inklusion absolviert haben.

Darauf aufbauend wurden Anfang 2022 für jede Dimension sogenannte „D&I Councils“ mit Vertretern aus verschiedensten Unternehmensbereichen, Standorten, Altersgruppen und Hierarchieebenen etabliert. Die D&I Councils arbeiten auch als Thinktank-Plattformen, in denen Daten analysiert, Ideen ausgetauscht und Initiativen konzipiert werden, um die Vielfalt und Inklusion in der Belegschaft voranzutreiben. Dass D&I aus der Semperit-Unternehmenskultur nicht mehr wegzudenken ist, spiegelt sich auch in zahlreichen Kommunikationsmaßnahmen wider, die 2023 durchgeführt wurden. Beispiele sind die unternehmensintern bereitgestellten D&I PC-Bildschirmschoner oder informative Intranet- und Shopfloor-Postings. Zudem bietet Semperit Informationsmöglichkeiten über eine eigens geschaffene D&I Microsite, wo auch eigene Ideen eingebracht werden können. Im Juni 2023 wurde zudem vom Vorstand und den oberen Managementebenen eine „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Mit diesem Dokument wird die Bedeutung der Förderung einer vernetzten und inklusiven Kultur bei Semperit unterstrichen.

Frauenförderung

Semperit bekennt sich zur Chancengleichheit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion, Hautfarbe oder sexueller Orientierung. Ausschlaggebend sind das Können und das Potenzial der Menschen. Die sukzessive Erhöhung des Frauenanteils in der Semperit-Gruppe, der – typisch für ein Industrieunternehmen – im Vergleich zu anderen Sektoren geringer ist, stellt ein zentrales Ziel im Bereich Human Resources dar. Die Maßnahmen zur Förderung von Frauen umfassen unter anderem flexible Arbeitsmodelle in Form von Gleit- und Teil-

zeit sowie Sondervereinbarungen für Elternteilzeit. Diese Maßnahmen sowie das 2023 neu eingeführte und ab 2024 gültige ESG-Ziel des Vorstands sollen einen Beitrag zur kontinuierlichen Erhöhung des Anteils leisten (für weitere Details siehe Nachhaltigkeitsbericht 2023). Neben der neuen Zielsetzung hat der Vorstand ein weiteres Zeichen für die Bekämpfung der Geschlechterungleichheit gesetzt und die von der UN initiierten Women's Empowerment Principles (WEP) unterzeichnet. Diese umfassen eine Reihe von Grundsätzen, die Unternehmen eine Orientierungshilfe bieten, wie sie die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Rolle der Frau fördern können. Bei Semperit als traditionellem Industriebetrieb mit technischem Fokus lag der Frauenanteil konzernweit im Geschäftsjahr 2023 bei 27% (2022: 23%). Im Aufsichtsrat erfüllt die Semperit AG Holding bereits seit Mai 2017 die seit 2018 gesetzlich geforderte Frauenquote. Im Management insgesamt (Vorstand, Management Forum, Abteilungsleiter und Abteilungsleiterinnen) belief sich der Anteil auf rund 14% (2022: 13%).

Emittenten-Compliance-Richtlinie

Um die missbräuchliche Verwendung oder Weitergabe von Insiderinformationen im börserechtlichen Sinn zu vermeiden, hat die Semperit AG Holding eine Emittenten-Compliance-Richtlinie zur Umsetzung und Sicherstellung aller diesbezüglichen börserechtlichen Bestimmungen erlassen. Überwacht und administriert wird dieser Bereich von einem Emittenten-Compliance-Beauftragten, der direkt an den Gesamtvorstand berichtet.

Verhaltenskodex

Abseits der Emittenten-Compliance verfügt die Semperit-Gruppe über eine Compliance-Organisation, die alle Unternehmenseinheiten erfasst. Ein Group Compliance Officer wird in seinen Agenden von einem zentralen Compliance Team und lokalen Compliance Koordinatoren, die in den Tochterunternehmen der Semperit-Gruppe angesiedelt sind, unterstützt. Hauptaugenmerk liegt auf der Sicherstellung der Einhaltung von Vorschriften im Bereich Anti-Korruption, Kartellrecht, Exportkontrolle und Sanktionen sowie Datenschutz. Der Group Compliance Officer ist zugleich Stellvertreter des Emittenten-Compliance-Beauftragten.

Der Verhaltenskodex („Code of Conduct“) wurde im Jahr 2022 überarbeitet und veröffentlicht. Er ist für alle Mitarbeiter und Führungskräfte verbindlich und steht in mehreren Sprachen zur Verfügung. Seine wichtigsten Zielsetzungen liegen in der Vermeidung von Korruption, Geldwäsche, Menschenrechtsverletzungen, Insiderhandel und Verletzungen von Wettbewerbsrecht sowie in Aspekten des Datenschutzes und der Exportbeschränkungen. Eine weitere Konkretisierung dieser Verhaltensanforderungen erfolgt in thematischen Compliance-Richtlinien. Die Mitarbeiter werden mit Fokus auf die im Verhaltenskodex genannten Bereiche eingehend und praxisnah geschult. Hinzu kommt auch die unterstützende regelmäßige interne Kommunikation zu Compliance-relevanten Themen durch den Vorstand und die entsprechenden Führungskräfte. Der Verhaltenskodex kann unter folgendem Link auf der Webseite eingesehen werden:

<https://www.semperitgroup.com/de/unternehmen/compliance-code-of-conduct/>

Hinweisgebersystem

Um die oben angeführten Zielsetzungen des Verhaltenskodex zu unterstützen, wurde bereits im Jänner 2018 die Hinweisgeberhotline „SemperLine“ eingerichtet. Hier können sowohl Mitarbeiter als auch externe Stakeholder Verstöße gegen den Verhaltenskodex – auch auf anonymen Weg – melden: <https://www.bkms-system.com/bkwebanon/report/clientInfo?cin=19semp16&c=-1&language=ger>

Risk Management & Assurance

Die Abteilung „Group Risk Management & Assurance“ verantwortet die zentrale Koordination, Moderation und Überwachung des strukturierten Risikomanagementprozesses für den gesamten Konzern. Der Enterprise-Risk-Management-Prozess basiert auf dem weltweit anerkannten Rahmenkonzept des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) und zielt auf eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken ab. Neben der Erfüllung der gesetzlichen Erfordernisse (Compliance) liegen die strategischen Schwerpunkte in der frühzeitigen Erkennung der dem Erfolg der Semperit-Gruppe entgegenstehenden negativen Entwicklungen in den strategischen, operationalen sowie den Markt- und Finanzbereichen. Relevante Risiken werden identifiziert und in Bezug auf ihre Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Dabei werden Verantwortlichkeiten festgelegt, Maßnahmen definiert und deren Nachverfolgung sichergestellt. Es werden sowohl Elemente des Bottom-up- als auch des Top-down-Ansatzes kombiniert, um sicherzustellen, dass potenzielle neue Risiken auf Managementebene zur Diskussion gestellt und bei Relevanz in die Berichterstattung aufgenommen werden. Im Rahmen des Enterprise-Risk-Management-Ansatzes beträgt der Berichtszeitraum für die Risikoeinschätzung jedenfalls ein Jahr und – entsprechend der Mittelfristplanung – bis zu fünf Jahre. ESG-relevante Risiken können hiervon einen abweichenden, längeren Betrachtungszeitraum einnehmen. Vervollständigt wird der Prozess durch die Berichterstattung an die entsprechenden Stakeholder. Die Einzelberichterstattung erfolgt sofort nach dem jeweiligen Risiko-Update in den jeweiligen Konzernbereichen. Mindestens einmal jährlich erfolgt eine umfassende Risikoberichterstattung der Einzelrisiken samt Aggregation auf Konzernebene, sowie quartalsweise ein Fortschrittsbericht über aktuelle Entwicklungen, Änderungen und Erweiterungen des Risikoportfolios an den Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat. Der reguläre Berichterstattungsprozess wird durch einen Ad-hoc-Berichterstattungsprozess ergänzt, um auf kritische Themen rechtzeitig aufmerksam zu machen.

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems der Semperit-Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex geprüft und bestätigt.

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der Semperit-Gruppe verfolgt das Ziel, die Effektivität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Es unterstützt zudem die Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen und wird von der Abteilung „Group Risk Management & Assurance“ gemeinsam mit den jeweiligen Fachabteilungen laufend verbessert und erweitert. Für die Implementierung und Überwachung des IKS und des Risikomanagementsystems ist das Management der jeweiligen Unternehmenseinheiten zuständig. Bereichsübergreifende, konzernweit gültige Rahmenbedingungen und Regelungen werden vom Vorstand der Semperit AG Holding vorgegeben. Um die nachhaltige Implementierung dieser Rahmenbedingungen und Regelungen sicherzustellen, werden regelmäßige Überprüfungen an den Standorten und in der Zentrale durchgeführt.

Externe Evaluierung

In Entsprechung der C-Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance Kodex ließ die Semperit-Gruppe die Einhaltung der Kodex-Bestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung für das Jahr 2022 extern evaluieren. Die von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. durchgeführte Evaluierung ist auf keine Tatsachen gestoßen, die im Widerspruch zur Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats im Corporate Governance Bericht 2022 über die Einhaltung der C-Regeln des Kodex stehen. Entsprechend der C-Regel 62 ist für das Jahr 2025 eine neuerliche Evaluierung geplant.

Wien, am 18. März 2024

Der Vorstand



Dr. Karl Haider
CEO



Dr. Helmut Sorger
CFO



Gerfried Eder
CIO